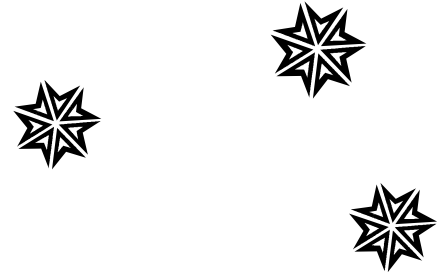




Rundbrief Winter 2021

Strassenkinderhilfswerk Ecuador



Liebe das Leben wie es ist, mit seinen dunklen Tagen und seinen sonnigen Tagen, mit seinen Tränen und seinem Lächeln, mit seinen Niederlagen und seinen Siegen.

G.Gladstone

Liebe Spenderinnen und Spender,

Anfangs November durfte ich den Dritt- und Viertklässlern und der KbF von meinem jetzigen Arbeitsort unsere Arbeit in Guayaquil vorstellen. Mit Bildern machten wir zusammen eine kleine Reise durch die Viertel von Guayaquil, wo unsere Unterstützungsprojekte liegen.

Erst als auch mal ein Bild mit mir auftauchte, war den Kindern klar, dass ich auch dort „arbeite“.



Mit Eifer und Einsatz wird nun zurzeit gebacken, gebastelt und gewerkt für den Adventsmärit, der am 2. Dezember stattfinden wird.

Wir danken schon heute allen SchülerInnen und der Lehrerschaft für die tolle Unterstützung! Schön, dass sie einen Teil ihrer Lebenszeit für uns und die Kinder und Jugendlichen von Guayaquil einsetzen!

Debido a la pandemia mundial la situación económica de muchos está muy mal, pero le damos las gracias a Dios que estamos sanos, me gustaría que las clases presenciales vuelva pero no se puede.

Gracias de nuevo por la ayuda que me ha brindado, que Dios le de salud y los suyos también.
P.D. Voy a poner todo mi esfuerzo.

Anderthalb Jahre dauert der Fernunterricht nun schon in Guayaquil. Das können sich unsere SchülerInnen hier in der Schweiz gar nicht vorstellen.



BUENOS DIAS MISS URSULA POR MEDIO DE ESTA CARTA QUERIA AGRADECER SU AYUDA EN MIS ESTUDIOS GRACIAS A USTED HE PODIDO APROVECHAR AL MAXIMO MIS ESTUDIOS Y QUERIA DECIRLE QUE ESTOY EN DEUDA CON USTED MISS URSULA ACA EN MI PAIS QUE ES ECUADOR LA PANDEMIA SIGUE MAL NO HAY TRABAJO Y HAY ESCASEZ DE ALIMENTOS TODA LA VIDA ESTA ACA DEBIDO A LA PANDEMIA QUE TODAVIA CONTINUA APARTE EN ECUADOR ESTAMOS VIVIENDO EN TIEMPOS DE VIOLENCIA Y SITUATO Y MUCHAS COSAS MALAS EN ESTE PAIS MIO QUE ES ECUADOR Y MISS URSULA LA ECONOMIA ACA ES MALA Y ESTAMOS PASANDO EN TIEMPOS MUY VIOLENTOS Y MALOS Y QUERIA AGRADECERLE POR SU GRAN AYUDA Y SEGUIRE YO ESFORZANDOME MAS EN MIS ESTUDIOS GRACIAS POR TODO DE CORAZON LE MANDO UN BESO Y UN ABRAZO A LA DISTANCIA.

Das Leben in Guayaquil ist geprägt von der Pandemie, von Arbeitslosigkeit, Gewalt, Entführungen, Diebstähle, Drogen, ... Seit Monaten hört man auch bei uns von den gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Mitgliedern verfeindeter Gangs in einem Gefängnis im Norden von Guayaquil.

„Ecuador ist durch den Angriff der Drogenmafia ernsthaft bedroht. Sie versucht, die Kontrolle über die Haftanstalten des Landes zu übernehmen, und uns den Frieden und die Ruhe auf den Strassen zu rauben.“



Was sich in den Gefängnissen abspielt, wird in den Strassen der Grossstadt weiter-

geführt. Das Leben ist noch gefährlicher geworden in Guayaquil.

Am 22. November 2021 begann für die ältesten Schüler der Colegios Técnicos wieder der Präsenzunterricht.

Etappenweise werden auch die jüngeren Schüler zurückkehren, ab Mitte Januar sollen die kleinen wieder die Schulbank drücken.



Die Angst vor dem Virus sei weniger gross, meint die Schulleitung. Die allermeisten Schüler seien geimpft und halten sich nach dieser langen Zeit fern von der Schule an die vorgegebenen Regeln. Keiner habe nach einem Ball gefragt zum Spielen. Ihnen gehe es darum, den Schulstoff zu festigen, Verpasstes aufzuarbeiten und sich vorbereiten, um die Schlussprüfungen zu bestehen und ihre Schulzeit mit dem Bachillerato Técnico abzuschliessen. Ohne diesen Abschluss gebe es kaum eine Chance auf dem ausgetrockneten Arbeitsmarkt.

Me despido dándole gracias a Usted y a las demás personas que me están ayudando, espero y aspiro que le sigan ayudando a muchos jóvenes más a cumplir sus sueños

Übersetzung: „Ich verabschiede mich mit bestem Dank an Sie und den anderen Personen, die mir helfen. Ich hoffe, dass sie alle weiterhin vielen Jugendlichen helfen, ihre Träume zu verwirklichen.“

Anmerkung: Die Briefausschnitte stammen aus den Novemberbriefen 21 der Kinder und Jugendlichen.

Mit lieben Grüßen und ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung.

Ursula Weibel und das Lyssa Team

Kontaktadresse: Herr Max Daepfen, Hutti 1, 3250 Lyss, Tel. 034 431 22 82

E-Mail / Website: info@lyssa.ch / www.lyssa.ch.

Postcheck-Konto: Lyssa Strassenkinderhilfswerk Ecuador, 3250 Lyss, 25-13549-9 / CH54 0900 0000 2501 3549 9